

Kapitel 9 – Detektivspiele und neue Gefühle

Ein leicht bewölkter Morgen brach im Wald der ewigen Magie an. Einige Sonnenstrahlen drangen durch das Dachfenster des Sanktuariums und weckten die Freunde sehr sanft aus dem Schlaf. Spike gähnte noch einmal ausgiebig, reckte und streckte sich. Ein Geräusch dröhnte durch die Halle. Es handelte sich dabei um die Eingangstüre, deren Scharniere beim Öffnen ein lautes ächzendes Stöhnen von sich gaben. Durch die geöffnete Tür trat das Orakel und mit einer Verbeugung begrüßte er seine Gäste. „Ich wünsche euch einen wunderschönen Guten Morgen“. Noch sehr verschlafen öffneten nun auch die letzten der Freunde ihre schweren Augen und antworteten ihm mit einem Müden: „Guten Morgen.“ „Ihr seid bestimmt sehr hungrig. Wie wäre es mit ein wenig Obst?“, fragte das alte Orakel. Die neun Freunde hatten nichts dagegen einzuwenden. Als sie nach einer Weile etwas Munter waren und Rarity ihre Mähne noch gerichtet hatte, führte die alte Eulengestalt sie zu einem uralten Saal, der wohl als Speisezimmer diente. Sie staunten nur über den Raum ganz besonders Twilight, die mehr von der Architektur des Raumes beeindruckt war.

„Normalerweise nutze ich diesen Raum, um den Honigtau reifen zu lassen, damit er seine heilende Wirkung bekommt. Das Klima hier ist geradezu perfekt dafür. „Also ich fühle keinen großen Temperaturumschwung.“, merkte Starming an. „Lebe du erstmal hier so um die 1500 Jahre, dann wirst merken, dass die Räume hier unterschiedliche Temperaturen haben.“, belehrte Shouhu ihn. Nicht desto trotz, bat das Orakel die Ponys und den Baby-Drachen auf ihre Plätze. Mit einem klatschen in seine Flügel brachten drei Flamingos, drei verschiedene Körbe, die Birnen, Pfirsiche, Kirschen und Bananen beinhalteten auf den Tisch.

Mit großem Dank langten die Freunde zu und aßen genüsslich die Früchte. „Superlecker!“, entfuhr es Pinkie Pie, die gerade einen der Pfirsiche verputzte. Spike schlang die Früchte gerade so runter, er mochte sie zwar, aber sagte nebenher, dass er Edelsteine mehr vorzog als Früchte. Seine Freunde konnten diese Meinung eher nicht teilen und setzten das Frühstück fort.

Wenig später, als ihre Mägen gefüllt waren, schauten die Zwillinge noch mal nach ihrem Vogel. Als sie im Krankenzimmer ankommen waren, war Polly wach, aber lag noch in seinem Bett. „Guten Morgen. Guten Morgen.“, krächzte er mit einem Mal, was auch die beiden Brüder überraschte. „Das ist eine positive Nebenwirkung des Honigtaus. Er mag zwar heilende Kräfte besitzen, aber bei Papageien hat der die Fähigkeit ihre Stimmbänder zu lockern und ihren Wortschatz um einiges zu erweitern. Er ermöglicht ihnen sogar das Nachahmen von Stimmen und zwar ganz genau, was die Person sagt, die er hört.“, erklärte Shouhu, der hinein kam, um sich selber ein Bild von dem Zustand von Polly zu machen. Er lächelte zufrieden, dass die Behandlung ein Erfolg war. „Ruhe dich schön aus, Polly. In zwei Tagen darfst du wieder nach Hause fliegen.“, verabschiedete sich Starming von dem Vogel. „In zwei Tagen darfst du wieder nach Hause fliegen.“, ahmte der Papagei nun mit Starmings Stimme nach. Die Zwillinge waren mehr als verblüfft. Denn das alte Orakel hatte tatsächlich Recht, was die Wirkung des Heilmittels anging. Beide strichen ihrem Vogel noch mal übers Gefieder und verabschiedeten sich von ihm für die nächsten Tage.

Als sie zurück bei den Anderen waren, veranlasste die alte Eule, dass die Wächter die Freunde zurück nach Ponyville bringen sollte, da sie die Befürchtung hatte, dass die Kristallungeheuer immer noch ihr Unwesen im Wald treiben und somit die Ponys erneut auf dem Heimweg abfangen würde. Dankbar stiegen sie auf die Wächter auf, sogar Fluttershy, da sie meinte mit der Geschwindigkeit der großen Eulen nicht mithalten zu können. Rainbow Dash hingegen zog es vor, lieber selber zu fliegen. Nachdem das große Tor sich öffnete,

verabschiedeten sich die Freunde von dem Orakel mit einem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen.

Gleich im Anschluss schossen das Regenbogenpony und die Wächter sehr schnell aus dem Sanktuarium.

Nachdem Steigflug in die Höhe konnten die Ponys und der Drache sehen wie groß der Wald der ewigen Magie wirklich war. Rainbow Dash zeigte den Wächtern, in welcher Richtung ungefähr Ponyville lag, da sie in der Ferne den Berg entdeckt, wo vor zwei Jahren mal ein großer Drache gehaust hatte und durch den Einsatz von ihr und ihrer Freundinnen freundlichst gebeten wurde, besonders durch Fluttershys Verdienst, sich einen anderen Schlafplatz zu suchen. Während sie über die hohen Bäume flogen, ließen sich alle den frischen Wind durch das Gesicht streifen. Während des Heimfluges, machte Rainbow Dash ein paar waghalsige Manöver, um diese irgendwann mal den Wonderbolts zu zeigen. Die Wächter blieben davon jedoch unbeeindruckt und setzten den Flug fort. Ungefähr am Nachmittag, so wie es Twilight von der Stellung der Sonne festgestellt hatte, kamen sie am Eingang zum Saum des Waldes an. Die Eulenwächter landeten extra davor, um nicht so großes Aufsehen zu erregen, bzw. die Einwohner Ponyvilles zu erschrecken. Als die Freunde abgestiegen waren, bedankten sie sich nochmals für den Rückflug. Die Wächter verbeugten sich höflich und flogen sogleich zurück zum Sanktuarium. „Wieder daheim.“, seufzte Spike zufrieden. „Da gebe ich dir Recht mein Freund. Ich bin schon gespannt, was Onkel Norbertus und Strife über dieses Abenteuer sagen werden.“, fügte Starming hinzu. Nicht desto trotz trennten sich die Wege der Freunde fürs erste und jeder ging seinen Weg nach Hause.

Später am Abend beim Dinner erzählten die Zwillinge über ihre Erlebnisse im Wald und im Sanktuarium. „Da habt ihr wirklich was erlebt ihr beiden. Diese Kristallungeheuer scheinen wirklich hartnäckig zu sein, wenn sie euch sogar in so einem Ort verfolgen.“, seufzte Norbertus und biss gleich darauf ein Stück von seinem Sandwich ab. „Ich bin einfach nur platt. Ihr erlebt die richtig coolen Abenteuer und ich muss hier bleiben. Das ist nicht fair.“, maulte Strife und zog eine Flunsch. „Ein tolles Abenteuer zwar, aber ein riskantes zugleich. Wären die Wächter nicht rechtzeitig da gewesen, wären wir jetzt gefangen und Krystallus hätte unsere Kräfte für seine Rückkehr genutzt.“, erläuterte sein großer Bruder. Nach diesem Abendessen und der ganzen Erzählerei, legten sich die Zwillinge vor lauter Müdigkeit an diesem Abend etwas früher ins Bett und schliefen sofort ein.

(Background Music: <http://www.youtube.com/watch?v=AZeyNVms7jw>)

Eine Woche war nun seit den Geschehnissen im Wald vergangen. In Ponyville ging alles seinen gewohnten Lauf. Der Schönheitsfleckclub war gerade dabei wieder die Stadt unsicher zu machen auf der Suche nach ihrer besonderen Begabung. Starming und Charming wollten nun mittels Meditation ihre magischen Kräfte zu erweitern. Sie saßen vor ihrem Haus auf der Stelle und versuchten nun ihren Geist von jeglichen Gedanken zu befreien, was leichter gesagt war als getan. Die Zwillinge taten sich schwer damit ihren Geist zu befreien. Starming gelang es zwar nach ein paar Anläufen einen Anfang zu machen, doch Charming gelang es eher nicht, da er mit seinen Gedanken bei dem heutigen Date mit Fluttershy war, dass er noch hatte. Denn bis jetzt hatten die beiden noch nicht mal erzählt, dass sie zusammen waren. Starming fiel es sofort auf, dass sein Bruder nicht ganz bei der Sache war.

„So wird das nichts, Bruder.“, maulte Starming, der wohl es noch heute hinter sich bringen wollte. „Entschuldigung, war mit dem Gedanken ganz woanders.“, lachte der jüngere Zwilling leicht nervös auf. Der Ältere konnte nur den Kopf schütteln und schon begann Versuch Nr. 2. Dieses Mal schafften sie es annähernd, doch auch daraus wurde nichts, da jetzt Strife, Apple Bloom, Sweetie Belle und Scootaloo mit Skooter und Wagen unkontrolliert in die Beiden hinein krachten. Die Zwillinge schüttelten ihren Kopf. „Verzeihung.“, entschuldigten sich die

Vier wie aus einem Munde. „Schon gut. Nichts passiert.“, antwortete Starming „Passt nächstes Mal besser auf.“ „Geht klar Starming.“, sagten die vier Fohlen wieder gleichzeitig.

Gerade in diesem Moment hörte man die große Turmuhr viermal schlagen. „So spät schon?“ erschrak Charming „Da fällt mir noch ein, dass ich was vorhabe.“ „Und was?“, fragte Strife jetzt kleinlaut. „Musst du deine Nase immer in Angelegenheiten anderer Ponys stecken?“, antwortete sein Bruder hektisch. „Nun ja, es kann spät werden bis ich wieder da bin. Starming, sage Onkel Norbertus bitte, dass ihr auch ohne mich mit dem Abendessen anfangen könnt.“, fügte der Hengst hinzu und verschwand schnurstracks. „Ich habe das Gefühl, dass was Faul ist und dass ist garantiert nicht ein Apfel. Ich schlage vor, wir spionieren ihm nach so wie richtige Detektive.“, schlug Strife vor. „Ein Detektivschönheitsfleck? Klingt nicht übel. Also, auf geht's!“, bestätigte Scootaloo, während Apple Bloom und Sweetie Belle zustimmend nickten und schon war auch der Schönheitsfleckclub unterwegs. „Ob das gut geht?“, dachte sich Starming und stöhnte genervt. Da es mit der Meditation wohl nichts mehr wurde, dachte sich der Hengst an die Ausdauer seines magischen Schildes weiter zu arbeiten und beschloss daher einen Abstecher zur Bibliothek zu machen, um sich ein Buch über Angriffs- und Verteidigungszauber auszuleihen.

(Background Music: http://www.youtube.com/watch?v=0Nb_5QZYw1A)

In der Zwischenzeit war Charming an einem Blumenladen angekommen und sah sich die verschiedenen Arten an, aber konnte sich nicht für eine entscheiden. Leider ahnte er nicht, dass er von vier neugierigen Fohlen beobachtet wurde. „Er sieht sich nach Blumen um. Ziemlich merkwürdig.“, sagte Strife und notierte dies. „Jeder mag doch Blumen. Da ist noch nichts merkwürdiges dran.“, merkte Apple Bloom an. „Wir sollten ihn weiter auf Distanz beobachten. Mit etwas Glück finden wir heraus, was er macht.“, fügte Sweetie Belle hinzu. Als die Vier sahen, dass ihr Ziel einen kleinen Rosenstrauß für sechs Münzen gekauft hatte, hörte man die Verkäuferin fragen: „Für wen soll er sein?“ Charming wurde leicht rot im Gesicht und antwortete nur: „Das ist und bleibt noch mein Geheimnis.“ Jetzt machte sich der dunkelblaue Hengst wieder auf den Weg, dicht gefolgt und ohne das er es merkte vom Schönheitsfleckclub.

Auf seinem Weg nahm Charming eine Abkürzung durch den Park und lief wie der Zufall es so wollte, Pinkie Pie über den Weg. „Hallo Pinkie Pie.“, begrüßte er sie freundlich. „Hi Charming.“, grüßte sie zurück „Wohin des Weges mit den Rosen? Hast du eine Verabredung?“ Das dunkelblaue Einhorn wurde auf diese Frage leicht rot im Gesicht. „So in etwa.“, antwortete er rasch. „Wer ist denn die Glückliche?“, hackte das pinke Pony nach. „Wenn du mir versprichst, es nicht auszuplaudern, verrate ich es dir. Ich will in den nächsten Tagen nämlich selber mit der Sprache rausrücken diesbezüglich.“, sagte Charming. „Wenn es dir so wichtig ist.“, gab Pinkie zurück „Huf aufs Herz kannst mir vertrauen. Will mir sonst einen Muffin ins Augen hauen.“ „Wie bitte?“, sah der Hengst verduzt rein. „Ein Pinkie Pie Schwur. Das ist das heiligste Versprechen was es gibt. Und wer es bricht, bekommt Ärger mit mir.“, erklärte die pinke Stute „Also wer ist denn die Glückliche, mit der du dich triffst?“ Vorsichtig sah sich Charming um und flüsterte seiner guten Freundin ins Ohr, mit wem er sich trifft. Pinkie Pie schrak auf, als sie Charmings Worte hörte. „Du und Fluttershy seid seit einer Woche ein paar?“, flüsterte sie aufgeregt, da sie versprochen hatte, nichts zu erzählen. Verlegen konnte der dunkelblaue Hengst lächeln. Sie grinste fröhlich über dieses Ereignis. „Okey dokey lokey. Man sieht sich Charming.“, verabschiedete sie sich und hüpfte vergnügt den Weg entlang.

Zum gleichen Zeitpunkt war Starming bei der Bibliothek etwas später als geplant angekommen, da er sich noch mit den Cakes wegen einer Bestellung seines Onkels

verquatscht hatte. Als er an der Tür anklopfte und diese sich öffnete, stand wie immer gleich Spike vor der Tür. „Hi Spike, ist Twilight zufällig da?“, begrüßte Starming ihn. „Hallo erstmal.“, grüßte er zurück „Nein ist sie nicht. Sie meinte, dass sie mit der Bürgermeisterin etwas zu besprechen habe. Was willst du von ihr?“ „Nun, ich wollte mir von ihr ein Buch über Angriffs- und Verteidigungszauber ausleihen. Mehr nicht.“, antwortete er rasch. Der kleine Drache dachte sich nichts weiter dabei und bat das dunkelblaue Einhorn hinein. Jedes Mal musste Starming staunen in wie viele Bücher diese Stute sich schon vertieft hatte, wenn man ihren Schreibtisch mit vier neuen dicken Wälzern ansah.

Er dachte in sich hinein: „Die Sache mit dem Lernen scheint sie mehr als ernst zu nehmen. Ich lerne auch gerne neue Sachen dazu. Aber es extrem durchzuziehen wie sie, würde ich selber nicht hinbekommen. Mir fehlt einfach das nötige Durchhaltevermögen für so etwas. Dennoch kann ich dafür etwas Respekt für sie abgewinnen.“ „Äh, alles in Ordnung?“, fragte ihn Spike. Starming bemerkte jetzt erst, dass er in Gedanken versunken war. „Ja, es geht mir gut. War nur gerade mit meinen Gedanken ganz woanders.“, antwortete er und setzte sich auf den Platz, den ihm der Drache anbot sowie ein paar Kekse, die er selber gebacken hatte. Dankend nahm Starming das Angebot an und genehmigte sich einen Keks. „Die sind ja richtig lecker, Spike.“, staunte der Hengst „Hast du schon mal an eine Karriere als Bäcker gedacht?“ „Doch schon. Aber erst wenn Twilight ihre Studien abgeschlossen hat und das wird sicher noch sehr lange dauern.“, seufzte Spike. Einige Zeit unterhielten sich die Beiden über die witzigsten Momente in ihrem Leben. Der Drache erzählte wie lustig seine Freundinnen aussahen, als sie mit den Pollen der blauen Blumen in Berührung gekommen waren. „Heilige Kerzenflamme. Die sahen wirklich so zum Lachen komisch aus?“, fragte Starming ungläubig.

Spike lachte auf als er sich wieder daran erinnerte: „Der Oberlacher war Fluttershy. Sie hatte sich mit ihrer tiefen Stimme so komisch angehört, dass ich nur lachen konnte.“ Bloß an den Gedanken daran warf sich der Baby-Drache zu Boden und steckte nun Starming damit an. Sie lachten sich fast kaputt. Gerade in dem Moment kam Twilight zur Tür hinein und sah die Beiden auf Boden krümmend vor Lachen. „Was ist so witzig?“, fragte sie. Die Beiden verstummten auf der Stelle. „Tja.... nun....“, stammelten die Beiden, als hätten sie ihre Zungen gerade verschluckt. „Spike hat dir von den blauen Blumen erzählt. Richtig?“, fragte die Stute nun gezielt auf Starming. „Kann man so sagen.“, antwortete er und konnte sich kein Grinsen verkneifen, was nur einen komischen Blick zur Folge hatte. Doch dann fing sich der Hengst wieder und fragte nach dem Buch, was er sich ausleihen wollte. Mit einem freundlichen Lächeln ging Twilight zu einem der Regale wo sie das Buch vermutete. Doch da war es nicht. Während Spike den Tisch für das Abendessen fertig machte, bot Starming seine Hilfe bei der Suche an, die die lilane Stute dankend annahm.

(Background Music:

<http://www.youtube.com/watch?v=XVxtetDkx6o&list=PLB9EC70BFF8EE99A2&index=15>)

Ungefähr zum gleichen Zeitpunkt kam Charming an einem kleinen Teich an, wo er in der Ferne, Fluttershy erblicken konnte, die gerade mit ein wenig zerkleinertem Brot die Enten fütterte, die zu ihr angeschwommen kamen. Ein bisschen unterhielt sie sich auch mit ihnen. Der Hengst sah sich noch mal um, dass ihm auch niemand gefolgt war. Er wusste nicht mal, dass der Schönheitsfleckclub sich in einem der Büsche versteckt hatte und ihm nachspionierte. Dennoch schüttelte Charming den Kopf und ging mit langsamen Schritten auf seine Freundin zu. Als er hinter ihr stand, räusperte er sich. Das sonst so schüchterne Pegasuspony zuckte kurz zusammen und drehte sich langsam um. Als sie feststellte, dass es sich um ihren Freund handelte, entspannte sich ihre Haltung. Mit einem leisen „Hi“ und einer Umarmung begrüßten sich die Beiden. Danach schwiegen die Beiden eine Zeit lang und sahen sich dabei tief in die Augen, bis Charming ihr mit seiner Magie die Rosen hinhielt. Die Stute errötete förmlich, was einem Lächeln von ihr folgte. Der Hengst konnte auch nicht

anders als zurück zu lächeln. Die vier Fohlen huschten so schnell wie nur möglich zum nächstgelegenen Busch rüber, um eine bessere Sicht auf die beiden zu haben. Strife konnte es immer noch nicht glauben, dass sein Bruder tatsächlich ein Date hatte.

Wobei Apple Bloom und Sweetie Belle es nur süß fanden. Scootaloo hingegen konnte nur das Gesicht verziehen bei all dem Geturtel der Beiden. Das frischverliebte Pärchen legte sich auf den sanften grasigen Boden und blickte auf den kleinen Teich. Manchmal schwammen ein paar Entenküken entlang, die noch ein wenig spielten. Wenig später kam die Entenmutter und holte ihre kleinen zusammen, da wohl offenbar Schlafenszeit für die kleinen Tierchen war.

Fluttershy hatte das ganze beobachtet und lächelte ein wenig über die Fürsorglichkeit der Entenmutter. Dabei bemerkte sie erst spät, dass sie ihren linken Huf auf die Hufe von Charming gelegt hatte. Vor Schreck zog sie diesen zurück. Der dunkelblaue Hengst lächelte amüsiert und nahm jetzt sachte die Hufe seiner Freundin. Jetzt sahen sie sich wieder sehr tief in die Augen und verloren sich darin. Behutsam näherten sie sich und erröteten ein wenig. Das Herz des jeweils anderen pochte jetzt so richtig bis sich schließlich ihre Lippen berührten.

Doch lange währte der Kuss nicht. „Igitt, igitt. Das ist ja ekelhaft.“, sagte Strife und verzog angewidert das Gesicht. Scootaloo tat es ebenso. Während Apple Bloom und Sweetie Belle ein „Aww“ entfuhr. Vor Schreck fuhren Charming und Fluttershy auseinander und vernahmen von einem der Büsche ein Rascheln. „Gewitterwolken hoch drei. Wir sind aufgefliegen!“, maulte der kleine Pegasus. Da es keine andere Option gab, traten die vier Fohlen aus ihrem Versteck heraus. Vor lauter Scharm hatte Fluttershy ihr Gesicht in der Mähne versteckt und Charming sah die Vier mit einem leicht verärgerten Blick an. „Hätte ich mir vielleicht denken können, dass ihr mir folgen würdet. Hat euch niemand beigebracht, dass man sich aus den privaten Angelegenheiten von anderen raushalten sollte. Es sei denn, es geht jemanden nicht gut. Aber sonst ist das nicht in Ordnung.“, schimpfte der Hengst. „Ist schon in Ordnung, Charming.“, sagte nun Fluttershy. „Die vier waren halt neugierig. Das ist alles. Irgendwie kann man es ihnen doch nicht verübeln.“, fügte sie hinzu. Die vier Fohlen sahen nun zu Charming. Dieser seufzte und sagte: „Irgendwie hast du recht. In dem Alter ist man so ziemlich neugierig. Waren Starming und ich genauso, als wir so alt waren die vier hier.“

Der Schönheitsfleckclub schwor mit einem Pinkie Pie Schwur, erstmal noch nichts zu sagen, da Charming und Fluttershy es den anderen in den nächsten Tagen erzählen wollten. Während sich der Club auf den Heimweg machte, blieben der Hengst und die Stute noch ein wenig am See und unterhielten sich über das, was sie an diesem Tag so gemacht hatten.

In der Zwischenzeit, waren Starming und Twilight immer noch beschäftigt, das eine Buch zu finden. Im Nebenzimmer wurden sie schließlich fündig, das Buch stand im höchsten Regal und war ziemlich schwer, da Spike sich noch um das Essen kümmerte und es nicht anbrennen lassen wollte, waren die beiden Einhörner auf sich selbst gestellt. Die Beiden konzentrierten sich auf das Buch und mithilfe ihrer Magie und schafften es schließlich, es vorsichtig auf den Boden zu bekommen. Um sicher zu gehen, dass der Wälzer noch in Ordnung war, öffnete Twilight das Buch und blätterte es durch. „Das Buch ist in Ordnung. Danke fürs Suchen.“, bedankte sie sich bei Starming. „Ist doch Ehrensache unter Freunden.“, tat der Hengst mit einer Hufbewegung ab. „Wenn ich ein bestimmtes Buch benötige, weiß ich immerhin an wen ich mich wenden kann.“ Die lilane Stute lächelte verlegen und wurde dabei leicht rot und sagte: „Das sagst du doch nur so.“ Jetzt war es Starming, der leicht rot wurde. „Mitnichten. Ich meine es ernst.“, lachte er nervös auf. Als die Uhr im Zimmer, sieben Mal schlug bemerkte der Hengst jetzt erst, dass er zurück zu seinem Onkel zum Abendessen musste. „Heiliger Sellerie. Ich muss nach Hause. Onkel Nobertus wartet mit dem Abendessen auf mich.“, sprach er hektisch. Er verabschiedete sich freundlichst und machte sich auf den Weg nach Hause.

Auf dem Weg verlangsamte er seine Schritte und hatte plötzlich das Gefühl, als hätte ihm jemand einen Huf in seine Magengrube geschlagen. Er merkte, dass er so was noch nie gefühlt hatte, erst als er aus der Bibliothek raus war. Starming wusste nicht, was es war und beschloss lieber seinen Onkel um Rat zu fragen.

Später nach dem Abendessen gingen Strife und Charming, voll erschöpft von diesem Tag sehr früh zu Bett. Nur Starming saß noch sehr nachdenklich am Tisch. „Alles in Ordnung, mein Junge?“, fragte Nobertus seinen Neffen. „Ja.“, seufzte er „Ich möchte dich etwas fragen.“

„Nur zu. Was ist es denn?“, fragte er in einem ruhigen und entspannendem Ton. „Ist es normal, wenn man plötzlich für jemanden ganz spezielle Gefühle empfindet, als ob es sich anfühlt, als ob man nicht mehr klar denken könnte?“, fragte er. „Seit wann hast du dieses Gefühl?“ stichelte das grauen Einhorn weiter. Jetzt wurde Starming leicht rot im Gesicht: „Ähm, seit ich aus der Bibliothek draußen bin heute.“ Jetzt lachte Nobertus leicht auf und sah seinen Neffen verschmilzt an: „So wie sich das anhört, habe ich das Gefühl, als hättest du dich in Twilight verguckt.“ Was? Wer, ich?“ stammelte der junge Hengst. „Hat bei mir zumindest den Anschein. Sie sieht auch gut aus. Kann ich dir nicht verübeln.“, lachte der Ältere leicht auf. „Was soll ich deiner Meinung nach tun?“, fragte sein Neffe. „Mein Rat wäre, ein gewisses Interesse zum Beispiel für ihre Studien oder bestimmte Bücher aufzubringen. Mit ein paar Gemeinsamkeiten kann da schon so manche Beziehung geknüpft werden. Als ich so alt war wie du, hatte mir dein Großvater diesen Tipp gegeben. Ich weiß, dass du es irgendwie hinkriegen wirst. Nur Mut.“, schlug Nobertus vor. Der ältere Zwilling atmete erleichtert auf: „Danke Onkel. Du hast mir sehr geholfen. Mal sehen ob es klappt. Wir sehen uns morgen beim Frühstück.“

Mit einem erleichterten Gewissen begab sich Starming auf sein Zimmer. Dort angekommen, lagen seine Brüder bereits in ihren Betten und schliefen Seelenruhig. Auch er legte nur noch seine Brille auf seinen Nachttisch und schlief mit dem guten Rat seines Onkels tief und fest ein.